

# Elterninteresse an Gesamtschulen und Sekundarschulen so groß wie nie

## Mehr als 50.000 Viertklässler wurden 2012 an „Schulen des längeren gemeinsamen Lernens“ angemeldet

Noch nie wurden in NRW so viele Kinder für eine Schule des „längeren gemeinsamen Lernens“ angemeldet. Mehr als 50.000 Eltern möchten, dass ihr Kind von der Grundschule auf eine Gesamtschule, Sekundarschule oder Gemeinschaftsschule wechselt. Für das kommende Schuljahr stieg die Zahl der Anmeldungen von 44.589 (2011) auf 50.340, obwohl die Zahl der Viertklässler im gleichen Zeitraum um 10.000 gesunken ist. Nach gemeinsamen Berechnungen des Landeselternrates der Gesamtschulen (LER), der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule und der Schulleitungsvereinigung der Gesamtschulen (SLV-GE-NRW) entschieden sich 31,5 Prozent der Eltern, deren Kind im kommenden Schuljahr auf eine weiterführende Schule wechselt, für eine dieser Schulformen. Das entspricht einem Anstieg von 5,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr (siehe Grafik Seite 2).

Daten für NRW:

	angemeldet	aufgenommen	Abgelehnt
2012	50.340	39.864	10.476
2011	44.589	32.798	11.791
2010	43.754	31.024	12.730
2009	44.118	30.016	14.102

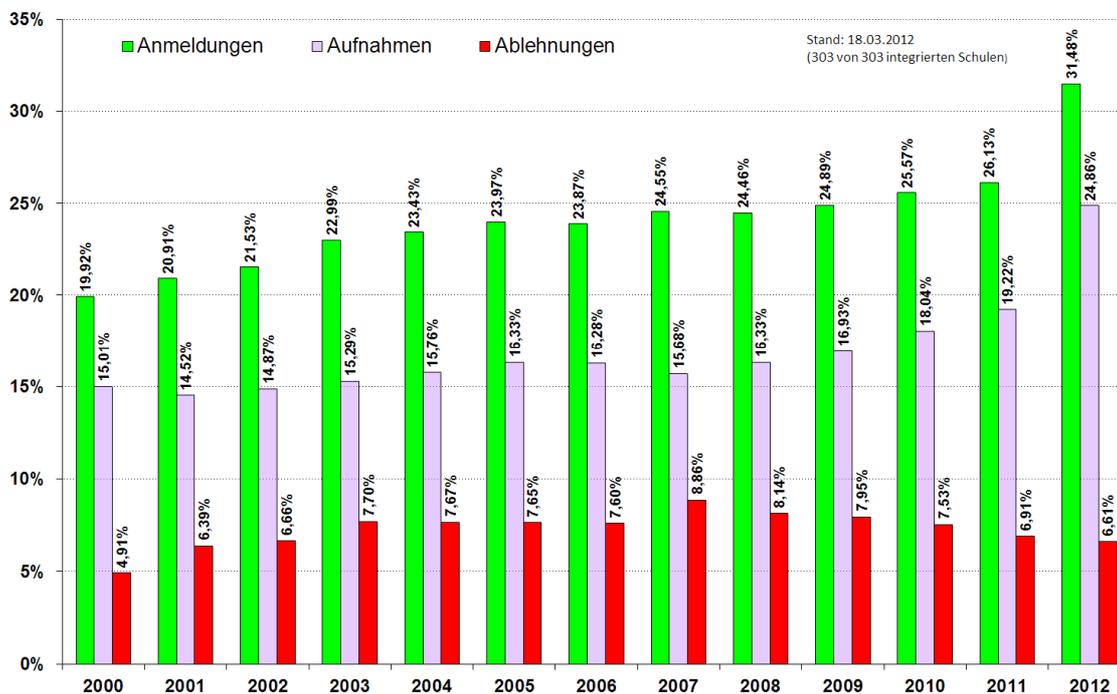
Dank der Neugründung von 19 Gesamtschulen und 41 Sekundarschulen konnte dem Bedarf stärker als in den Vorjahren entsprochen werden. Insgesamt wurden 7.000 neue Plätze in den 5. Schuljahren geschaffen. Aber auch das reicht nach wie vor bei weitem nicht aus. 10.476 Kinder finden keinen Platz in der gewünschten Schule.

Bernhard Michel, der Vorsitzende des Landeselternrates, fordert die bedarfsgerechte und zügige Gründung weiterer Schulen des „längeren gemeinsamen Lernens“, damit die Eltern entsprechend ihrem Wunsch auch einen Platz finden. Die Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule und die Schulleitungsvereinigung der Gesamtschulen unterstützen diese Forderung. Werner Kerski von der GGG ergänzt: „Der Elternwunsch nach einer integrierten Schule ist deutlich größer als die Zahl der Plätze, dies mit steigender Tendenz. Sehr oft schaffen Neugründungen einen neuen Bedarf. Darauf muss die Schulentwicklungsplanung reagieren.“

Nach Meinung der drei Verbände sollte eine Gesamtschule gegründet werden, wenn dieses angesichts der Schülerzahl vor Ort möglich ist. In kleinen Kommunen bietet sich die Sekundarschule an. Rainer Dahlhaus von der Schulleitungsvereinigung stellt fest: „Schulen des gemeinsamen Lernens und besonders die Gesamtschulen mit ihren gymnasialen Oberstufen sind für Eltern ausgesprochen attraktiv. Die Gründung von Gesamtschulen darf nicht mit dem Argument verhindert werden, dass Gymnasien diese Neugründungen evtl. als neue Konkurrenz für ihre Oberstufe empfinden.“

## Trends und Besonderheiten

- **Anmeldungen und Aufnahmen bei integrierten Schulen in NRW von 2000 bis 2012 (verglichen mit der Zahl der Kinder in Klasse 4)**



- **Mit jeder Neugründung wird nicht nur einem Bedürfnis der Eltern entsprochen. Es wird oft auch ein neues Interesse an Schulen des gemeinsamen Lernens erschlossen.**  
In **Münster** wurden nun endlich die erste öffentliche Gesamtschule und zusätzlich eine Sekundarschule gegründet. Diese erweitern das bisherige Angebot in nicht öffentlicher Trägerschaft (Friedensschule als Gesamtschule des Bistums Münster und die private Montessorischule). 18 % der Viertklässler fanden 2012 wunschgemäß einen Platz, im letzten Jahr waren es nur 7 %. Aber gleichzeitig stieg die Anmeldequote von 27 % auf 36 %. Das Ergebnis: Jedes zweite angemeldete Kind musste wegen fehlender Plätze abgelehnt werden. 405 Kinder fanden einen Platz, 419 mussten abgelehnt werden. Die Gründung von weiteren Schulen des längeren gemeinsamen Lernens ist erforderlich.
- **In einigen Kommunen gibt es nach wie vor große Überhänge, welche die Gründung einer weiteren integrierten Schule im nächsten Schuljahr erforderlich machen:**  
In **Mönchengladbach** wird inzwischen jeder zweite Viertklässler an eine Gesamtschule angemeldet. 1151 Anmeldungen stehen 735 Plätze gegenüber, 416 Kinder wurden abgelehnt.  
In **Köln** wurden 2134 Kinder angemeldet, es konnten nur 1576 Kinder aufgenommen werden, 558 haben keinen Platz bekommen.  
Im **Kreis Gütersloh** wurden zwei neue Gesamtschulen gegründet. Trotzdem stehen den 1177 Anmeldungen und 925 Aufnahmen 252 Ablehnungen gegenüber.  
In **Solingen** werden 54 % der Viertklässler an Gesamtschulen angemeldet. Von den 760 angemeldeten Kindern mussten 266 Kinder abgelehnt werden.

- **Viele der neuen Gesamtschulen haben oft schon im ersten Jahr große Überhänge zu verzeichnen.**

	angemeldet	aufgenommen	abgelehnt
Münster	277	115	162
Ibbenbüren	168	116	70
Kleve	212	150	62
Troisdorf	209	150	59
Detmold	164	114	50

- **Die Sekundarschulen sind vor allem in kleinen Gemeinden attraktiv. Das trifft besonders zu, wenn sie die einzige Schule am Ort sind und ein attraktives Konzept vorweisen.**

Drei Sekundarschulen (Nideggen, Ahlen und Werl) verzeichnen sogar über 150 Anmeldungen. Notwendig für die Gründung einer Sekundarschule sind 75 Schülerinnen und Schüler.

Dieser Trend wird durch die Entwicklung der Gemeinschaftsschulen, die im vergangenen Schuljahr gegründet wurden, bestärkt. An den Gemeinschaftsschulen in Rheinberg, Ascheberg und Lippetal wurden mehr als 100 Kinder angemeldet. Gemeinschaftsschulen in Großstädten wie in Köln und Bochum sind für Eltern weniger attraktiv.